



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

18.01.1934 (Nr. 17)

STATT KARTEN

Die Verlobung unserer Tochter
Luise
mit Herrn
Freiz Henken
geben bekannt
Joh. Heier, Amman
und Frau,
Ely, geb. Hühne
Bremen
Doventorsteilweg 35
Januar 1934.

Meine Verlobung mit
Fräulein
Luise Amman
zeige ich hiermit an
Freiz Henken
Bremen
Hohenlohestraße 46
Januar 1934.

Die Verlobung unserer Tochter
Liselotte
mit Herrn
Ludwig Fuchs
beehren wir uns anzuzeigen
P. Grahe und Frau
Lulu, geb. Hirdes
Cellerstraße 35
Sonntag, den 21. Januar 1934
Kein Empfang

Meine Verlobung mit Fräulein
Liselotte Grahe
beehre ich mich anzuzeigen
Ludwig Fuchs
An der Aue 10
Z. Z. Bielefeld

Lisa Leimkuhl
Heinz Jacobs
Verlobte
Bremen, 21. Januar 1934
Westertor 23

Ihre Verlobung geben bekannt
Anne Gülsen
Studentin
Dr. Georg Rübens
Vegeack Bremen
Januar 1934

Käte Steffens
Karl Basse
Verlobte
Huchting, 21. Januar 1934
Vechelde
b. Braunschweig
Empfang 11-12 Uhr.

Ilse Grossmann
Dr. med. Wolfgang Becker
geben ihre Verlobung bekannt
Bremen Hannover

Die glückliche Geburt eines gesunden
JUNGEN
zeigen in heralicher Freude an
Henry Rathjen u. Frau
Liselotte, geb. Kehnlein
U.S.A. Charleston S.C.
Hannoverstraße 13, B.

Dankfagung
Für die vielen Beweise
tätiger Teilnahme beim
Hinscheiden meiner lieben
Frau sage ich allen herzlichsten Dank.
W. Röpke
Arten

Herrgütigen Dank allen für
die Beweise so aufrichtiger
Teilnahme beim Hinscheiden
meines geliebten Mannes,
unseres guten Bruders
Theodor Landwehr
Schonsten Dank auch
Herrn Pastor Großkurth für
die tröstlichen Worte am
Sarge des Entschlafenen.
Frau Marg. Landwehr
Herrmann Landwehr
Marg. Landwehr.

Dankfagung
Für die uns erwiesene
herzliche Teilnahme beim
Hinscheiden meines lieben
Entschlafenen, lagen wir
allen, insbesondere Herrn
Pastor Voss für die trös-
tenden Worte, unseren tief-
empfindlichen Dank.
Die Wegener
und Muschke
Bremen, im Januar 1934.

**Trauer-
Kleidung**
schickt sofort
STORCH & RÖPKE
Am Ostertor
Domsh. 28410

Mein geliebter Mann, unser lieber Vater,
Schwiegervater, Bruder und Schwager
Albert Schminde
ist heute morgen nach längerem Leiden in
seinem 58. Lebensjahre sanft entschlafen.
In tiefem Schmerz:
Minna Schminde, geb. Böge
Albert Schminde jr. und Frau.
Bremen, Kneppert, 16. Januar 1934
Hohensollernstr. 9.

Heute entschlief nach kurzer, schwerer Krank-
heit mein lieber Mann, unser guter Vater,
Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager
und Onkel, der
Marmorarbeiter
Hinrich Wohlers
im vollendeten 60. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Frau Helene Wohlers
geb. Giedemann
nebst allen Angehörigen.
Bremen, Braunschw. Kneppert,
17. Januar 1934, Edenfeld 35.

Am Mittwoch entschlief plötzlich und uner-
wartet an den Folgen eines Anginalschlages
meine liebe, gute Frau, unsere bergensgute
Mutter, unsere Schwiegermutter, Schwester
und Schwägerin, Frau
Louise Siemer
geb. Reinert
im 53. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Rudolf Siemer
Albert Siemer und Frau
Wilma, geb. Struß
Friedrich Kahrs und Frau
Wilhelmine, geb. Siemer.
Bremen, 17. Januar 1934
Hohensollernstr. 19.

Heute morgen entschlief nach schwerer Krank-
heit mein guter Mann, seiner Kinder treu-
sorgender Vater, Schwiegermutter, Großvater,
Schwager und Onkel, der Monteur
Franz Voderath
im 62. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Frau Meta Voderath, geb. Köhne.
Bremen, 16. Januar 1934
Dittelsstr. 125.

Meiner verehrten Kundschaft
zur Kenntnis, daß ich das
Molkereigeschäft
meines verstorbenen Mannes
Alfred Walter in der bis-
herigen Weise weiterführe.
Im Sinne meines Mannes soll
auch mir die gute u. prompte
Bedienung meiner Kundschaft
erste Aufgabe sein u. ich bitte,
das meinem lieben Mann stets
entgegengebrachte Vertrauen
auch auf mich übertragen zu
wollen.

Christa Walter
Rheinstraße / Ecke Poppenstraße
Tel. R. 8071

Kammersänger
Bockelmann
singt am 8. Februar
den Hans Sachs in Meistersinger
I. Staatstheater - Vorstellung aus. Abonnement

DRUCKSACHEN
für Handel, Gewerbe, Vereine
und Private liefert in guter und
preiswerter Ausführung die
BREMER ZEITUNG

**Geräucherter
Lachs**
in kleinen Stücken, billig
Geräuch. Weseraale
Lachs räucherei
Großenstraße 66/68

Gefunden Plauen-
gefunden Dindorf!

Deutschland muß mit dem Sterblichkeitsgeheimnis
Kampf führen! Das ist das Urteil eines ausstän-
digen Beirats von Welt über das deutsche
Volk zur Bekämpfung erbitterten Nachschlages,
das am 1. Januar 1934 in Kraft getreten ist.
Dieses Gesetz ist von entscheidender Bedeutung
für die gesamte Zukunftsentwicklung des deutschen
Volkes. Wer das Gesetz und die wichtigsten Teile
seiner Begründung liest, wird überflüssig sein von
der unangenehmen Folgerichtigkeit seiner Ge-
danken. Jeder Deutsche muß den Wert dieses
Gesetzes und des ihm zugrundeliegenden Material
kennen und begreifen.
Die dritte Auflagerückführung „Gefundene Plauen-
gefunden Dindorf“ der die 2. S. Volkswirtschaft
im Rahmen der Bevölkerungspolitischen Auf-
klärungsaktion herausbringt, gibt die Möglichkeit.
Sie vermittelt in unübertrefflicher Form alles
Wichtige und Bedeutsame über diese Frage. Ver-
bände und Vereine begreifen sie in Gemein-
schaften durch die Ortsgruppen der A.S.D.
A.B. Einzelproben werden an jedem Post-
schalter im ganzen Deutschen Reich für 10 Pf.
abgegeben. Auch die ersten beiden Broschüren
„Mutter, kämpf für eure Kinder“ und „Die
kommende Generation trägt an!“, sind noch bei
denjenigen Stellen zu haben.

STAATSTHEATER
Freitag, 19.30 Uhr der, 21.
Gabe 23.35 Uhr
„Lohengrin“
Freitag, 20. Uhr:
eine kleine Pause 9.40 - 3. - 201.
Der Vogelkühler
Zweite „Zeh-Teater“ vom erfolg-
reichen Schiller aus Hamburg ge-
schrieben, liegt die Aufführung
Hanns Ziemer die Bestenheit

BREMER SCHAUSPIELHAUS
Freitag, 19.30 Uhr, 21.35 Uhr
Samstag, 20. Uhr
Das deutsche Schauspiel
Komödie der Irrungen
Freitag, 12. Hammerplatz
Zweite Aufführung
Die Insel
Ein modernes Gesellschafts-
spiel von Harald Tietz
Sonntag, 20. Uhr
Gedächtnis- und Gedenks-
spiel: „Die Insel“
Die frische Brise
Kupferberg von Wilhelm Dieck
Freitag 20.10, 21.35, 22.40

Sonntag, 28. Januar, 8 Uhr,
Glocke:
2. Konzert
**LEHRER-
GESANGS-VEREIN**
Leitung: Musikdirektor
Richard Liesche
Mitwirkung:
Grete Schöberl,
Klavier
Chöre aus dem Verlag des
Deutschen Sängerbundes
Karten zu RM 1.- und
0.50 bei
Praeger & Meier

Freitag, 26. Januar,
20 Uhr, im
Zentralhaus,
Böttcherstraße
**Lichtbild-
Vortrag** von
Professor Dr. Schulze-Naumburg:
„Kunst aus Blut und Boden“
Karten zu RM 0.75 in der Geschäfts-
stelle (Schauspielhaus) von 10.30 -
13.30 Uhr, außerdem Sonntag
17-19.30 und Böttcherstraße 9

Mietgesuch
Helle, luftige und trockene
Geschäftsräume
ca. 400 qm, möglichst mit Zentralheizung
in Bremen
**Groß-Unternehmen der
Markenartikel-Branche**
Bevorzugt werden Barriere-Räumlich-
keiten in guter Geschäftslage mit
unbehinderter Zufahrt - Anfahr-
Angeh. mit Preisangabe, Lageplan u. Bezugstermin
erbeten unter Z 3044 an die Geschäftsstelle d. Z.

Die Jeritza singt!
Drei bedeutungsvolle Worte! Ob es
Wien, Berlin, Paris oder London, New York
und Stockholm ist, immer das gleiche Bild:
Die Konzerte von Maria Jeritza sind Wochen
vorher ausverkauft! Der Tonfilm, das Ziel
aller Sänger, sah die Jeritza bisher noch
nicht in seinen Ateliers. Die vielen Bühnen-
und Konzertverpflichtungen ließen der großen
Künstlerin für die tönende weiße Wand keine
Zeit. Wird man Maria Jeritza nun nie im Ton-
film sehen und hören? Doch! Denn ab
Freitag spielt die „Thronerbin Caruso“ im
Tivoli-Theater in ihrem ersten Tonfilm
„Großfürstin Alexandra“
Franz Lehar komponierte für Maria Jeritzas
ersten Film neue Lieder und Gesänge.

Wichtig!

Das neue Anzeigenwesen!

Wichtig!

Nach der geschehenen Neuordnung des Anzeigenwesens in
Verbindung mit dem neuen Schriftleitergesetz, die beide mit dem
1. Januar d. J. in Kraft getreten sind, ist eine genaue Tren-
nung zwischen dem redaktionellen Teil und dem
Anzeigenteil der deutschen Zeitung zur Durchführung ge-
langt. Danach ist es den Zeitungen zur freieren Willkür gemacht,
das gesamte Bekanntmachungenwesen künftig nur nach den
gesetzlichen Bedingungen und den auf ihrer Grundlage
erlassenen neuen Anzeigenpreislagen (Tafel) zu be-
handeln, während umgekehrt von der Schriftleitung nicht mehr
gefordert werden darf, daß sie im Textteil unbefragte Hinweise
oder sonstige Mitteilungen veröffentlicht, die ihrem Zweck nach
Anzeigen darstellen und nach der Anzeigenpreislage gebüh-
rend sind.

Das gilt insbesondere auch für alle Hinweise auf Veranstal-
tungen von Vereinen, Gesellschaften oder Organisationen
sonstiger Art. Ausgenommen sind nur solche Veranstaltungen
frölicher, kultureller, wohltätiger, politischer und sportlicher Art,
die jedermann ohne Eintrittsgeld offen stehen und denen eine
allgemeine öffentliche Bedeutung zukommt. Auch die Ankündigung
solcher Veranstaltungen ist jedoch (zu einem ermäßigten Grundpreis)
gebührend, sofern für sie ein Eintrittsgeld erhoben wird und Ort und Zeit
aus der Ankündigung ersichtlich sind.

Am übrigen wird nach dem neuen Gesetz unterschieden zwischen
Anzeigen im Anzeigenteil und Anzeigen im Textteil. Es sind im
Textteil, im Lokalen und im Sportteil unter der
Ueberschrift „Mitteilungen und Hinweise“ besondere
Stellen geschaffen worden, wo Mitteilungen über Veranstaltungen
und Vereinsmitteilungen mit Angabe von Ort und Zeit
unter Befreiung des Textmittelpreises veröffentlicht werden
können, bezgl. gefällige Mitteilungen, Hinweise auf Anzeigen
u. a. Vereinsmitteilungen bis zu 18 mm Höhe werden hierbei zu
einem besonderen, ermäßigten Grundpreis berechnet.

Wir bitten unsere Anzeigenkundschaft wie insbesondere auch
die Vereine jeglicher Art, bei der Durchführung dieser neuen
Bestimmungen, die in mancher Hinsicht eine Veränderung des bis-
herigen Zustandes bedeuten, auch an ihrem Zeit schäftlich zu sein
und bei allen Einwendungen von vornherein zu unterscheiden
zwischen solchen, die an die Anzeigenabteilung zu richten
sind und solchen, die auch weiterhin von der Schriftleitung
entgegengenommen werden dürfen.

**Verlag
der Bremer Zeitung.**

„Und ich habe derlei Schuppen eckig
 und auf weitere fünf einige Tage
 die schmerzhaftesten Wunden aus-
 tragen zu müssen.“

Lange Zeit schwieg die Freundin. Erst
 in sechs Kilometer hielten sie ab und
 beganen Rauschen von neuen „Bientôt“.
 Wie ich es nicht anders sah, so hat der be-
 reitete Kolonialminister, so hat kein
 größerer Banus, als seine Glieder in Gild
 Jüdischkeit zu sehen, und besitzt selbst
 vom Krieg, daß wie ein preislicher Genera-
 lismus.

„So brechen vom Krieg, für mich
 ist das eine große Freude mit unum-
 lösen Tadeln. Ja, wären wir allein auf
 Welt! Aber so lange noch Schmach und
 nach der Vorräthlichkeit drängen, so lange
 muß noch dem Kriegsgott dienen um den
 zu erhalten. Und nun endlich
 über.“

aus Maren! Ich will, es werden erzwungen!"
 "Es dem Säuergeißel schritten ihnen zwei
 "als Mann und eine Frau und die Mann
 "den aufsteigenden Sonnenstrahlen entgegen
 "den Eltern Vater und Tochter.
 "Hörte wurde mit heftiger Freude begrüßt
 "den Mädchen mit einem tiefen Erstaunen. Er stellte
 "den Freund Marenstein — zwei vom
 "den Verlobten, Gertrude und Georg, Frau
 "den Vater. Die Verlobten sind ein
 "den Marenstein, Bauer, Schlichte.
 "Mittelmale kamen zwei Knechte heran, ließ
 "aus Flugzeug an den Füßlingen und rollten
 "den einen feinen Schuppen, der sonst wohl aus
 "als Unterboden diente.
 "den Marenstein, der gewandter Selbst
 "den Marenstein auf Gertrude Verlobten heran.
 "den Schönheit hatte er auf diesem mittelgroßen
 "den Boden nicht erwartet. Aber er mußte die

„Wenn ich ähnten nichts von den Gedanken zu einem Mannes.“ Der bunte: „Du hast dich gar nicht bedacht.“

„Ich habe mich nicht bedacht“, erwiderte erobert. „Gestern eine Niederlage bei einer Leinwand. Und heute ein Sieg bei einer Leinwand neu. Wer doch noch so unbesonnen und leichtgläubig das Leben gehen könnte! Zum Glück ist es vorbei. Hier hin stellt das Leben nur die ersten Schritte auf dem Wege der Erkenntnis. Die letzten Fässer ein wenig immer der Gesundheit und Seelenruhe, aber Glück, Menschlichkeit — das laßt wohl anders sein.“

Er mochte das Gepläuder der beiden nicht hören und ging wieder hinaus auf sein Zimmer.

Dort fand ihn ein wenig später der Journalist Jendral als ein Tisch und blühte auf einen Stuhl.

„Hast du auch schon mal gelesen?“

— „Ja!“

„Hast du mich“, alter Herr, im Auge?“

Jendral lachte.

[illegible]

Inselberg: Nebel, minus 4 Grad, 74 Zentimeter Schneehöhe, 20 Zentimeter Neuschnee, Pulver Eßi sehr gut, Nebel sehr gut.

gang was behind it [all] in.

Reichsbankausweis

Saisonmäßige Entlastung

Am 17. Januar, 17. Januar. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Januar 1934 hat sich in der verflochtenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks um 1.584 Millionen RM vermindert. Im Einzelnen haben die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 201,7 Mill. auf 2.765,1 Millionen RM und die Bestände an sonstigen Wertpapieren um 1,1 Millionen auf 3.801,1 Millionen RM abgenommen, dagegen die Lombardbestände um 14 Millionen auf 641 Millionen RM, die Bestände an deckungsfähigen Wertpapieren um 63 Millionen auf 276,7 Millionen RM und die Bestände an Reichsschatzwechseln um 8,7 auf 140 Millionen RM zugenommen. — An Reichsbanknoten und Reichsbankwechseln zusammen sind 115,0 Millionen RM in die Kassen der Reichsbank zurückgefloßen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 112,0 Mill. auf 3.554,1 Mill. RM, derjenige an Reichsbankwechseln um 3,0 Millionen RM auf 363,6 Millionen RM verringert.

Der Umlauf an Scheidemünzen nahm um 51,7 Millionen RM auf 1.394,1 Millionen RM ab. Die Bestände der Reichsbank an Reichsbankwechseln haben sich auf 40,3 Millionen RM, diejenigen an Scheidemünzen, unter Berücksichtigung von 1,4 Millionen RM neuangegrabener und 1,1 Millionen RM wieder eingezogener auf 280,0 Millionen RM erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 457,0 Millionen RM eine Abnahme um 38,7 Millionen RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen sind um 51 Millionen RM auf 391,5 Millionen RM vermindert. Im Einzelnen haben die Bestände an Gold um 5,7 Millionen RM, die an Devisen um 45,3 Millionen RM abgenommen, während die Bestände an Gold und Devisen um 3,8 Millionen RM auf 80,0 Millionen RM zugenommen.

Die Deckung der Noten betrug am 15. Januar 11,7 Prozent gegen 11,5 Prozent am 6. Januar.

Weltrohmstoffe

Freundliche Gesamtstimmung

In den ersten Wochen des neuen Jahres zeigten die internationalen Rohstoffmärkte eine freundliche Gesamtstimmung. Mit Ausnahme der Metallbörsen, an denen die in der zweiten Dezemberhälfte erzielten leichten Kursgewinne wieder verloren gingen, und der augenblicklich besonders starkem Angebotsdruck unterliegenden europäischen Buttermärkte wiesen alle wichtigeren Warenmärkte zumindest eine behauptete, zum Teil sogar eine recht feststehende Tendenz auf. Für einige Textilrohstoffe und Kolonialwaren ergaben sich nicht unwesentliche Preiserhöhungen. Die Besserung, die sich in der statistischen Position verschiedener Märkte im Laufe des Jahres 1933 angebahnt hat, regte die Unternehmungslust der Verarbeiter an. Weiterhin an. Insbesondere aber dürfte auch die saisonbedingte Verfüllung der Geldmärkte nach dem Jahresrückgang in der Befestigung der Stimmung beizubringen helfen. Fest stehende Häute, Baumwolle, Jute, Kaffee und Tee, eine stetige Haltung weisen Kohle, Eisen, Schrott, Flachs, Hopfen, Öle, Oelastens und Kautschuk auf, behauptet waren Zinn, Silber, Kakao, Getreide, Zuckerrüben und Zink waren einigen Schwankungen unterworfen, schwach lagen Blei und Butter (ausgenommen die deutschen Buttermärkte).

Weitere Preiserhöhung für Jutekaffee.

Essen, 17. Januar. Nachdem erst vor einigen Tagen der Berufsverband der deutschen Jute-Industrie mit Rücksicht auf die steigenden Jutequotierungen die Richtpreise für Jutewaren, Jutegebe und Jutezucko um je 1 Rpf. pro Kilogramm heraufgesetzt hatte, ist nunmehr eine weitere Preiserhöhung von je 1 Rpf. pro Kilogramm erfolgt, so daß die neuen Notierungen wie folgt lauten: Garne, 0,6 m, 35 Rpf.; 8-Garne, 3,6 m, 47 Rpf.; Gewebe und Sieke 65 Rpf. Die Preise veranschaulichen pro Kilogramm feinst empfangene Stoffe bei Abnahme von mindestens 10.000 Kilogramm. Bei geringeren Mengen treten gestaffelte Zuschläge ein.

Kaffeeerzeugnisse

Via. Seit Erlass der Verordnung über Kaffee-Erzeugnisse und Kaffee-Zusatzstoffe vom 10. 5. 1930 ist im Verkehr mit Kaffee-Zusatzstoffen an Stelle der Bezeichnung „Kaffeeerzeugnisse“ auch die Verwendung des Wortes „Kaffeeerzeugnisse“ in Aufnahme gekommen. Der Preu-

sische Innenminister führte in einem Rund-erlass an die nachgeordneten Behörden aus, daß er die Bezeichnung Kaffeeerzeugnisse für richtig und sachlich geeignet halte, weil es sich bei den Kaffeeerzeugnissen nicht um Gewürze im sonst üblichen Sinne handle. Da in der Verordnung über Kaffee-Erzeugnisse und Zusatzstoffe die Bezeichnung „Kaffeeerzeugnisse“ nicht enthalten ist, sei an sich die Verwendung dieser Bezeichnung verboten. Die Verwendung des Wortes „Kaffeeerzeugnisse“ zur Kennzeichnung der Waren bestanden dagegen nicht. Der Minister wies die Behörden an, von einer Beanstandung der Bezeichnung „Kaffeeerzeugnisse“ für an sich einwandfreie Erzeugnisse dieser Art abzusehen.

Amerikanische Baumwolle

(Aus dem Bericht der Bremer Baumwollbörse)

17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Bremen	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Ok.	Nov.	Dez.
Vor. Schuß	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10
Eröffnung	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10
Heute Schl.	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10	12,10

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934
Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934
Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934	Am 17. Jan. 1934

Ägyptische Baumwolle

Ägyptischer Schuß

Loko	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850
Vor. Schuß	8,25	8,17	8,14	8,13	8,03	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Heute Schl.	8,25	8,17	8,14	8,13	8,03	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00

Warenmärkte

Getreide- und Getreideerzeugnisse

Berlin, 17. Januar. Die Angebotsverhältnisse in Getreide- und Getreideerzeugnissen sind in der letzten Woche nicht sehr günstig gewesen, andererseits lassen sich auch geringe Mengen an Getreide- und Getreideerzeugnissen beobachten, die eine Besserung des Konsums noch immer nicht verhindern. Die Marktsituation ist daher ruhig, die Preise für Getreide- und Getreideerzeugnisse sind in der letzten Woche nicht sehr verändert. Die Preise für Getreide- und Getreideerzeugnisse sind in der letzten Woche nicht sehr verändert.

Hamburger Warenmarkt

Hamburg, den 17. Januar 1934

Baumwolle:

(Lokopreise per lb)

Amerikanische Baumwolle

17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Loko	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850
Vor. Schuß	8,25	8,17	8,14	8,13	8,03	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Heute Schl.	8,25	8,17	8,14	8,13	8,03	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00

Wollwaren:

(Lokopreise per lb)

Amerikanische Wollwaren

17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Loko	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850
Vor. Schuß	8,25	8,17	8,14	8,13	8,03	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
Heute Schl.	8,25	8,17	8,14	8,13	8,03	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00

Fischmärkte

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Technische Drogen

Drogen, Chemikalien

Leicht einsetzende Beheizung der Geschäftsfälle.

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor. Notiz 13.07.33)

Am 17. Januar 1934. (Vor.